



Newsletter

Nr. 1 – im Mai 2013

Grünflächenamt macht TT-Frankfurt am 22.5. ein Grundstücksangebot und am 27.5. kommt die Absage

Vorab: Antwort auf unsere Anfrage an Frau Heilig (Umweltdezernat) zu konkreten Grünflächen

- Eine Antwort wurde am 7.5. vom Grünflächenamt an Frau Steinkrüger im Umweltdezernat geschickt.
- TT hat mit dem Grünflächenamt telefoniert. Die Frage vom Grünflächenamt, ob wir die Antwort vom Umweltdezernat erhalten hätten, haben wir verneint. Inhalt der Antwort: Unsere Flächen sind nur bedingt oder gar nicht geeignet für Urban-Gardening.
- Gutleut und Eschersheim: Erstes ist im Privateigentum, zweites gehört der DB (an der Batschkapp). Gemeindegarten Griesheim: kleine öffentliche Grünfläche. Dies sei nicht der richtige Ort für ein Urban-Gardening-Projekt. Griesheim auch deswegen nicht, weil am 22.5. eine Auftaktveranstaltung im Griesheimer Bahnhofsgärtchen stattfindet. Initiative vom Internationalen Bund mit der aktiven Nachbarschaft, Jugendhilfswerk etc. Hier hat Maren bereits Kontakt mit Volker Rapp, dem Verantwortlichen aufgenommen. Dieser war sehr offen gegenüber einer Kooperation bzw. Andocken mit Transition Town Frankfurt (was er nicht kannte, auch keine Permakultur).
- Anlagenring-Wallanlage: Soll freigehalten werden als öffentlicher Platz.
- Bockenheimer Warte: Gehört dem Land Hessen. Teil der Campus Kultur Bockenheim. Es sei noch nicht sicher, was damit geschieht.
- **Paul-Hindemith-Anlage: Dies ist der einzige Ort, der als Notlösung in Frage kommen könnte, wobei ein Teil davon denkmalgeschützt ist.**

Alternatives Angebot vom Grünflächenamt an TT: Grundstück in Preungesheim

Das Grünflächenamt möchte uns dennoch unterstützen und macht uns ein Angebot: Wir könnten bei Interesse evtl. ein großes Grundstück in Preungesheim haben. Hier ist noch vieles offen. Ziel des Grünflächenamtes: Die Karl-Kirchner-Siedlung und den Frankfurter Bogen räumlich und sozial zu vernetzen und die Isolation aufzuheben. (Man hofft offensichtlich auf unsere vermittelnde Wirkung.)

Das Grünflächenamt will vorfühlen, ob grundsätzliches Interesse bei uns besteht. Wir haben dieses am 23.5. grundsätzlich bekundet.

- Das Grundstück gehört dem Liegenschaftsamt der Stadt Frankfurt und ist etwa 5.500 qm. Es ist noch zu klären, ob und wenn ja, zu welchen Bedingungen das Grundstück zu haben ist. Kann sein, dass das Liegenschaftsamt eine Pacht dafür haben will. Bis die ganzen Formalitäten gelaufen sind, wird noch eine Zeit ins Land gehen. Kann sein, dass wir kaum noch was in diesem Jahr anpflanzen können.



- Das Grundstück liegt zwischen der Karl-Kirchner-Siedlung und dem Frankfurter Bogen (sozialer Brennpunkt), befindet sich in der Nähe der Justizvollzugsanstalt Preungesheim (JVA) und ist zu gewuchert mit Brombeeren. Die müssten erst entfernt werden. Das Grundstück ist weder eingezäunt, noch hat es Wasser oder Stromanschluss. Diese Dinge wären aber erst im Anschluss zu klären und zu regeln. Das Grundstück ist gut an den ÖPNV angeschlossen. Zwei Wege werden zeitnah saniert, die dahin führen.
- Die Fläche ist im Bebauungsplan vorgesehen für Schule und Kindergarten. Frau Oppl würde anfragen, ob zeitnah mit dem Bau der Schule zu rechnen ist. Wir haben gesagt, dass es keinen Sinn macht, Zeit, Geld und Pflanzen zu investieren, wenn uns das Grundstück in 1-2 Jahren wieder weggenommen würde.

Update: Frau Oppl hat am 24.5. in der Sitzung des Arbeitskreises Sicherheit und Planung für uns nachgefragt und herausgefunden, dass der Bau einer Gymnasialen Oberstufe für das Grundstück in Preungesheim geplant ist. Wie groß die Chancen sind, dass das geschieht, konnte sie noch nicht herausfinden. Die Entscheidung soll diesen Sommer fallen.

Sie hat vorgeschlagen, eventuell nun die Paul Hindemith Anlage näher zu betrachten und die Augen für andere Grundstücke, die in Frage kommen offen zu halten.

Beratungswünsche für Urban-Gardening

Uns hat eine erste Anfrage einer Privatperson ereilt, die darauf abzielt, konkreten Rat zur Bepflanzung einer wohnortsnahen Fläche zu erhalten. Thomas hat die Anfrage beantwortet. Wir wollen uns überlegen, ob wir kleine Ausarbeitungen hierzu sowie zur permakulturellen Bepflanzung von Balkonen/Terrassen ins Internet stellen. Pflanzen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch den Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten nutzen, die die Artenvielfalt fördern, die es überflüssig machen, Pestizide oder Dünger einzusetzen, weil wir natürliche Düngetipps geben, etc.

Evtl. können wir die Vorlage der Bienenretter nutzen: <http://www.bienenretter.de/>

Transition-Town Webseite und Forum

Keiko und Matthias haben die Seite neu ge- und mehrmals umgestaltet. Sie kann sich sehen lassen oder? Weitere Optimierungen sind geplant.

www.transition-town-frankfurt.de

Flyer bzw. Flugblatt

Die Aktiven von TT haben ein neues Flugblatt erstellt, das auch schon beidseitig gedruckt ist. Ihr findet es auf der Webseite.



http://www.transition-town-frankfurt.de/download/TT_Flyer-DINA5-web.pdf

Filmvorführung „Voices of Transition“ am 22.5. mit anschließendem Podiumsgespräch im Naxos Kino

Viele interessierte Menschen kamen ins Naxos Kino, um den Film Voices of Transition zusehen. Der Film präsentiert einige weltweite Projekte aus dem Bereich Urban Gardening.

Siehe auch : <http://youtu.be/Y2pBKuH3wj4> - ein 5-minütiger Trailer

Hier nahm TT-Frankfurt die erste Gelegenheit wahr, unser frisch gedrucktes Flugblatt an der Kasse auszulegen. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. Daran beteiligten sich Dr. Mehl vom hessischen Bauernverband sowie Matthias Emde für TT-Frankfurt unter der Moderation von Henning Kaufmann.

Am erhellendsten war die Frage an Dr. Mehl, ob er uns ein paar Bauern aus seinem Verband, die nachhaltige Bio-Landwirtschaft betreiben, nennen könnte. Doris stellte die Frage, um die Möglichkeiten für den Aufbau einer solidarischen Landwirtschaft zu ermitteln. Diese basiert darauf, dass sich Menschen zusammenschließen, um ihren produzierenden Bauern regional gezielt und langfristig zu unterstützen. Dr. Mehl: Es gibt keinen einzigen in seinem Verband, der Bio-Landwirtschaft betreibt.

Dr. Mehl erwähnt landwirtschaftliche Grundstücke, die von Privatleuten bewirtschaftet werden. Auf das Stichwort, dass es Grundstücke „auch für Singles“ gibt, wirft Matthias ein, dass hierzu eine Idee von Transition Town passt: Ein Singlehaushalt verbraucht beim „Einpersonen-Kochen“ viel mehr an Energie, an Arbeitszeit und letztlich auch an Lebensmitteln (da i.d.R. mehr weggeworfen wird), als wenn man regelmäßig in größeren Gruppen zusammen kocht. Neben der ökologischen und ökonomischen Effizienz hat das gemeinschaftliche Kochen noch den „Nebeneffekt“, dass es gesellig ist und Spaß macht.

Projekt Global Ecovillage Network Europe (GEN)

Kariin vom Ökodorf Siebenlinden informiert TT-Frankfurt über ein neues Projekt des GEN. Es heißt „Modelle gelebter Nachhaltigkeit“, wird vom Bundesumweltamt für 2 Jahre finanziert, ist im April gestartet und hat zum Ziel,

- Ein deutschsprachiges Gemeinschaftsnetzwerk aufzubauen,
- Gemeinschaftsbewegte Menschen zu vernetzen,
- Gemeinschafts-/Projektsuchende Unterstützung anzubieten
- Modelle gelebter Nachhaltigkeit (insbesondere „Ökodörfer“) in der Bevölkerung bekannt(er) zu machen, insbesondere auch im urbanen Raum.
- Menschen im urbanen Raum zu inspirieren und zu unterstützen, gemeinschaftliche Aspekte, sinnvolles und nachhaltiges Leben in ihren Lebensalltag zu integrieren.

Sie sagt: „Letztlich wollen wir nicht mehr als die zivil-gesellschaftliche Transformation anstoßen ;-). Und das innerhalb von 2 Jahren. Kein leichtes Unterfangen, gewiss, aber machbar ;-). Vor allem, wenn wir viele MitstreiterInnen und UnterstützerInnen für diese Idee gewinnen können. Um diese Ziele zu erreichen planen wir für dieses Jahr 4 Bildungsveranstaltungen in deutschen Großstädten (und ca. 3 Abendveranstaltungen in Berlin) sowie ein großes Netzwerktreffen im November in Süddeutschland (2014 weitere Veranstaltungen). Auf dem Weg zur diesjährigen GEN-conference, die in der Schweiz stattfinden wird, planen wir sozusagen auf der Durchreise, eine Bildungsveranstaltung in Frankfurt.“

Für diese Veranstaltung würden GEN gerne TT-Frankfurt als Unterstützerinnen gewinnen. Sie soll am Samstag, den 5.7. stattfinden (ca. 10 - 16 Uhr).

Was könnte TT-Frankfurt für GEN tun, sofern wir das wollen:

- GEN bei der Suche nach geeigneten Räumen unterstützen, sie rechnen mit bis zu 30 Personen
- GEN bei der Bekanntmachung dieser Veranstaltung unterstützen - z.B. Flyer verteilen - die Info in unserem Netzwerk streuen etc.
- an der Bildungsveranstaltung mitwirken - z.B. mit einem Impulsvortrag zu unserer Initiative etc.

Was könnte GEN für TT-Frankfurt tun?

- Wir könnten unser Projekt in der bis ca. Anfang Juni entstehenden Webseite www.gelebte-nachhaltigkeit.de bekannt machen.
- Die Datenbank von GEN nutzen
- Unser Projekt auf der bis zum Sommer entstehenden interaktiven Landkarte publizieren.
- Teil dieses großen Netzwerkes werden

Darüber werden wir zeitnah reden.

Stadtteilbotschafterin Karen (für Frankfurter Berg)

Bericht von Karen: Auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule ist in der letzten Woche trotz des launischen Wetters einiges passiert und die Hälfte der 12 Gabionen stehen. Die Pflanzaktionen fanden am 23.5 und 24.5 vormittags statt. Der Plan ist, die Aktion mit allen 2. Klassen zu machen, weil die auch am längsten noch was davon haben. In der Umwelt AG sind viele Viertklässler, die im Juli die Schule wechseln. Am 24.5. haben Claudia und ich 4 Gabionen mit zwei 2. Klassen bepflanzt. Wir waren sehr angetan davon, was die Kinder so alles schon wissen und wissen wollen :)



Die Beete wurden nach einer Wunschliste grob eingeteilt in ein Teebeet, ein Beerenbeet, ein Tomatensoßenbeet, ein Schmetterlingsbeet, ein



Gemüsesuppenbeet, eins mit essbaren Blüten etc. Erdbeeren standen ganz besonders hoch im Kurs! Radieschen, Ringelblumen, Netzmelone, Bohnen und Mini-Sonnenblumen, sowie die Blumen fürs Schmetterlingsbeet sind vorhanden. Von Pfefferminze können in Ginnheim Ableger gemacht werden.

Am 27.05. ist nochmal ein Treffen mit der Umwelt AG und wir werden im Anschluss, also nach 16.00, noch mind. 3 Gabionen aufbauen. Wer sich spontan anschließen möchte, findet uns im Berkersheimer Berg 26.

Am Di (28.05) wird das Kartoffelbeet aufgebaut und im Anschluss die restlichen Gabionen. Möchte von euch am frühen Abend noch jemand dazu stoßen, falls es nicht allzu doll regnet? Die Pflanzen müssen auf jeden Fall noch diese Woche in die Erde...

Am Mi Vormittag(29.05) um 08.30 pflanzen wir Kartoffeln und verteilen Radieschen Samen & Co. auf die restlichen Beete mit der letzten 2. Klasse. Eine zusätzliche Betreuungsperson wäre für die Kiddies sicherlich super, es ist im Moment noch eine Mutter beteiligt, die sich für das Thema interessiert.

Vielen Dank für eure Unterstützung bisher in Form von Tipps, Pflanzen, Pflanzplänen und Know-How!

Vernetzung mit dem Tauschring Frankfurt

Angedacht ist eine Vernetzung mit dem Tauschring Frankfurt-Bockenheim. Von einigen Mitgliedern des Tauschring wurde bereits Interesse daran geäußert. Keiko ist dort Mitglied. Auch darüber werden wir reden. Einen Link zum Tauschring Bockenheim gibt es schon auf der Webseite.

<http://www.tauschringbockenheim.de/>

Projekt von Veronika mit Occupy Frankfurt etc.

Veronika informiert uns über ein Projekt, an dem sie bei Occupy Frankfurt mitgewirkt hat:

<http://www.youtube.com/watch?v=lbem1pX78Dw> (das spanische Video an das deutsche Volk)

<http://www.youtube.com/watch?v=e11JWljGpA> (die deutsche Antwort an das spanische Volk)

Wir überlegen, ob wir über diese hochpolitische Krisenthematik auf unserer Webseite informieren wollen.

Freiwilligentag in Frankfurt am 8. Juni

Dieser Tag bietet Möglichkeiten, verschiedenen Organisationen und Einrichtungen bei der Begrünung Frankfurts zu helfen, z.B. Insektenhotels zu bauen, etc.

Hier ein paar Projekte, die für TT interessant sein könnten:



- **Bienenfreundliches Frankfurt – Lebensraum und Nahrung für Biene & Co. schaffen**

Bei der Aktion von Greenpeace lernen die Freiwilligen, wie man ein „Insektenhotel“ als Nistplatz für nützliche Wildinsekten baut. Dies wird auch gleich praktisch in die Tat umgesetzt werden. Nebenbei erfährt man viel Wissenswertes zum Thema Bienen & Insekten. In Planung ist, parallel dazu eine städtische Fläche mit bienenfreundlichen Pflanzen aufzuwerten. Außerdem soll, in vorheriger Absprache mit dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt, eine städtische (Brach-)fläche (dies kann bspw. auch eine Verkehrsinsel o.ä. sein) begrünt bzw. ökologisch aufgewertet werden. Dies soll mit heimischen Blühpflanzen geschehen, welche für Bienen und andere Insekten als Nahrungsquelle besonders geeignet sind. Dort können auch die Insektenhotels aufgestellt werden.

- **Entdeckerland**

Möchten Sie gerne mal wieder in der freien Natur arbeiten? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Unser „Entdeckerland“ ist ein kleines Gelände mit wild wachsender Natur, auf dem unsere Kinder forschen und entdecken können. Auf diesem Gelände in unserem Kinderzentrum wollen wir einen „Erlebnisweg“ bauen. Mit unterschiedlichen Materialien gefüllte Kisten sollen die Kinder dazu einladen, zu erleben, wie sich verschiedene Naturmaterialien anfühlen. Außerdem ist es mal wieder an der Zeit, die jungen Triebe und Dornen der Robinien und Brombeeren zu entfernen und die Wege frei zu schneiden. Bei angekündigtem Dauerregen findet das Projekt nicht statt.

- **Es grünt so grün....**

Helfen Sie mit, dass unsere Patienten das Frühlingserwachen von ihrem Bett aus verfolgen können - das möglicherweise das letzte in ihrem Leben ist. Uns sind Freiwillige willkommen, die bei der Bepflanzung der Balkonkästen und der Verschönerung des Gartens helfen. Das Evangelische Hospiz bietet Schwerstkranken (und ihren Angehörigen) einen Ort, an dem sie ihre letzte Lebensphase verbringen können. Deshalb sind uns der Garten und die Balkonkästen ein besonderes Anliegen, um mitten in der Innenstadt die Natur noch einmal erlebbar zu machen.

Mehr Projekte unter:

<http://www.buergerinstitut.de/freiwilligentag/10.-Frankfurter-Freiwilligentag/Projekte-in-Frankfurt>

Auftakt des Urban Gardening Projekts von KUNO im Nordend

Am 05. Mai fand eine Ent- und Bepflanzungsaktion des Vereins Kunst im Nordend (KUNO) auf dem Kleinen Friedberger Platz statt. Über 15 Personen beteiligten sich, darunter auch Claudia von der Transition Town Gruppe Frankfurt. Vor allem Leute aus der Nachbarschaft bekundeten ihr Interesse künftig mitzumachen. Es wurde gehackt, gepflanzt und gegossen. Alpenastern, Sommerflieder, Sonnenblumen, verschiedene Blumenmischungen sowie Kartoffeln wurden unter die Erde gebracht, die von verschiedenen Organisationen gespendet wurden. Die Frankfurter Presse begleitete die Aktion.

Es ist jede Hand zum Helfen willkommen!

Hier gibt es die Dokumentation über die Entstehung und den Werdegang des Projekts:

<http://www.kunst-im-nordend.de/sites/default/files/dateianhaenge/Vorgarten%20T1x%20d%20Nordends%201%20und%202.pdf>



Vortragsreihe Urban Gardening im Palmengarten – Auftaktvortrag „Speichen und Strahlen“ am 22.05.2013

Am Mittwoch 22.05 startete die von GartenRheinMain, das Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain, in Kooperation mit dem Umweltamt Frankfurt und dem Palmengarten initiierte Vortragsreihe zum Thema Urban Gardening. Der erste Vortrag präsentierte das Projekt „Speichen und Strahlen – Von den Frankfurter Wallanlagen zum GrünGürtel“ indem es darum geht den Grüngürtel mit der Stadt und der Region zu verbinden. Es wurde vom Umweltdezernat in Auftrag gegeben.

In diesem Zusammenhang gab es eine Umfrage zur Thematik und die Bürger wurden aufgefordert konkrete Vorschläge für den Frankfurter Grüngürtel zu machen:

<https://www.eopinio.de/beteiligung/stadt/36/karte/1> (bereits abgeschlossen).

Im Anschluss folgte eine kurze Diskussion mit den Anwesenden und das Umweltamt betonte nochmals die Kooperation mit dem Grünflächenamt. Frau Oppl vom Grünflächenamt stellte sich als offizielle Ansprechpartnerin für Urban Gardening Projekte vor und betonte die Bereitschaft sich mit Anfragen zu Projekten und Initiativen auseinanderzusetzen sowie Unterstützung zu geben soweit dies möglich ist. Das Projekt wurde von vielen gelobt, die Projekte am Danziger Platz sowie am Ginnheimer Bahnhof wurden herausgehoben. Es gab aber auch kritische Fragen, z.B. wie sich das Konzept für mehr Grün in der Stadt mit den aktuellen Bebauungsplänen (Verdichtung des Wohnraumes) für Sachsenhausen sowie anderen Vierteln in Frankfurt vereinbaren lässt. Weiterhin wurde auf verschiedene Projekte in den 70er Jahren in Bezug auf den Frankfurter Grüngürtel hingewiesen, die bis heute nicht umgesetzt sind.



Infos zum Projekt „Speichen und Strahlen“ gibt es hier:

[https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2805&_ffmpar\[id_inhalt\]=9069904](https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2805&_ffmpar[id_inhalt]=9069904)

Link zur Vortragsreihe Urban Gardening:

http://www.palmengarten.de/asset/uploads/download/download_518a2bf3051016.70727621.pdf